

Ruh: den Reif geb ich nicht!

molto cres.

(Wotan wendet sich zürnend zur Seite.)
 (Die Bühne hat sich von neuem verfinstert.)

sf

(Aus der Felskluft zur Seite bricht ein bläulicher Schein hervor: in ihm wird plötzlich Erda sichtbar, die bis zu halber Leibeshöhe aus der Tiefe aufsteigt.)

Langsam.

sf dim. p dim. p

pp trem.

ERDA. (die Hand mahnend gegen Wotan ausstreckend.)

Wei - che, Wo - tan! wei - che! Fli - eh des Rin - ges Fluch! Rettungslos dunk - lem Ver -

p

- der - ben weiht dich sein Ge - winn.

WOTAN.

Wer bist du mah - nendes Weib?

p pp pp

trem.

ERDA. *riten.* Wie al-les war — weiss ich: wie al-les wird, wie al-les

riten. sein wird — sch' ich auch: der ew'gen Welt Ur-wa-la, Er-da, mahnt deinen

tempo. Muth. Drei der Töchter, ur-erschaff'ne, ge-bar mein Schoos; was ich

se-he, sa-gen dir nächlich die Nor-nen.

Doch höch-ste Ge-fahr führt mich heut' selbst zu dir her.

Hö - re! Hö - re! Hö - re! Al - les, was ist,

riten.

f *p* *f* *p* *sf* *p* *p* *p* *p* *riten.*

en - det! Ein düst - rer Tag dämmert den Göt - tern:

tempo.

tempo.

pp *immer pp* *pp*

trem.

dir rath ich, mei - de den Ring!

pp trem.

(Erda versinkt langsam bis an die Brust, während der bläuliche Schein zu dunklen beginnt.)

WOTAN.

Ge - heim - niß hehr halt mir dein Wort: wei ße, dass mehr ich wis - se!

pp *pp trem.*

ERDA. (im Versinken.)

Ich warn - te dich; du weißt ge - nug: sinn' in Sorg' und Furcht!

p *dim.* *pp* *pp trem.*